Thiel · Jahrbuch des Zweiten Theaters.
1865

WIDENER
HN ZTX4 C

Ger L 300.645.10

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Digitized by Google

Jahrbuch

des

Zweiten Theaters.

Herausgegeben

von

Hugo Thiel,
Souffleur des Zweiten Theaters.

Inhalt:

Prolog. Personal des Zweiten Theaters. Verzeichniß der vom 1. Januar bis 31. December 1864 gegebenen Vorstellungen. Gastrollen und Debüts. — Neujahrsgrüße von Theodor Kretzschmar. — Nachtgedanken eines Souffleurs. — Kritiker und Komödiant, von Theodor Kretzschmar.

Neue Folge 1865.

Dresden.
Im Selbstverlage des Verfassers.

Digitized by Google

Ger L 300.645.10
HARVARD COLLEGE LIBRARY
GIFT OF
ROBERT GOULD SHAW
Nov. 12, 1925

Digitized by Google

Prolog.

Wie der Gnom' im düst'ren Schachte,
Bei des Irrlichts Flackerschein,
Einsam bildet Gold und Silber,
Eisenerz und Edelstein —
Wie er leise kräft'ge Worte
Flüstert, hohe Zaubersprüche,
Daß sein Werk einst, mühgebildet,
Klar crystall'ner Strömung gliche:
Also saß beim Lampenlichte,
Tief ich in des Kastens Grund,
Und bewegte, gar bescheiden,
Aufwärts flüsternd meinen Mund.
Einheit brachte ich ins Ganze,
Rief das Edle leis' zum Sein
Und verkörperte wie jene,
Zarter Dichtung Edelstein;
Aber all' die reichen Schätze,
Die zu Tage ich gebracht,
Haben keinen Kreuzer reicher
Mich, trotz allem Fleiß, gemacht.
Denn das Gold, das geistgepräget
Flüsternd meinem Mund entrann,
Nimmt kein wohlgepflegter Gastwirth —
Nur die Welt der Geister an.
Und so treibt mich's aus der Tiefe,
Wie den Berggeist Rübezahl,
Heut am ersten Tag des Jahres
Gratulirend allzumal.
Klopfe ringsum an den Pforten
(Wo ein Gönner wohnt, zumeist)
Und es flüstert fromme Wünsche
Achtungsvoll

der Kastengeist.

Etat des Zweiten Theaters.

Director und Unternehmer:

Herr Josef Ferdinand Nesmüller, Amalienstraße Nr. 5 zweite Etag (führt gleichzeitig die Oberregie).

Regie, Inspection, Büreau ꝛc.

Regisseure: die Herren: Carl Hermann, Pirnaischestraße 45, IV., und Augu Weigelt, Badergasse 31, III.
Inspicient: Herr Bielig, Schuhmachergasse.
Souffleur: Hugo Thiel, gr. Schießgasse 18, II.
Kassirer: Herr Grobleben, Schützengasse 1, II.
Büreaudiener: Herr Minkert, gr. Meißnergasse 4, III.

Darstellende Mitglieder (nach alphabetischer Ordnung).

Herren:

Herr Bielig, s. Inspicient.
" Bitterling, kl. Schießg. 2, III.
" Geyer, Palmstraße 50, II.
" Hermann, s. Regie.
" Himmel, Badergasse 7, II.
" Hirmborg, Badergasse 28, III.
" Kiefert, Stadt Magdeburg an der Kreuzkirche.
" Kretzschmar, am See 7, II.
" v. Leuchert, gr. Frohng. 13, III.
Herr Nesmüller, s. Direction.
" Poppe, Amalienstraße 5, IV.
" Riedl, Terrassengasse 9, II.
" Schröder, Pillnitzerstr. 2, II.
" Stein, Kreuzgasse 2, I.
" Schober, Badergasse 28, IV.
" Thiel, s. Souffleur.
" Ujhelyi, Pillnitzerstraße 57, I
" Weigelt, s. Regie.

Damen:

Frl. Habelmann, Palmstr. 25, I.
Frau Hermann, Pirnaischestr. 45, IV.
Frl. Hirt, Landhausstr. 18, IV.
" A. Huth, } gr. Ziegelg. 24b, I.
" C. Huth, }
Frau Kern, gr. Frohngasse 13, III.
Frl. Meyer, Palmstraße 25, I.
Frau Director Agnes Nesmüller, Amalienstraße 5, II.
Frl. Oberhofer, gr. Frohng. 12, I
" Schellenberg, Margarethen gasse 4, II.
" Sommer, Dohnaplatz 13, I
Frau Stein, Kreuzgasse 2, I.
Frl. v. Stürmer, Moritzstr. 13, I
Frau Weber, Badergasse 31, III.
Frl. Weirauch, Dohnaplatz 13, I.

Kinder-Rollen:

Max König, gr. Schießgasse 17, II.

Abgegangen:

Herr und Frau Röhl, Herr Großmann, Frl. Szczpanska und Frl. Friede (nach Liegnitz), Frl. Kern und Frl. Telschow (nach Freiberg), Frl. Joh (nach Erfurt), Frl. Mertens.

Gestorben:

Herr Souffleur Friedrich v. Schütz, der Decorationsmaler Herr Hahman

Musikdirector: Herr F. Markus, Pirnaischestraße 11, I.
Conzertmeister:
Violinisten: die Herren: C. Nitschke, gr. Schießgasse 12, I.; Krasset, am See 36, III.; Mäser, Alaunstraße 18, part.; Marx, Stärkengasse 24, II.
Bratschist: Herr Alscher, Kreuzg. 15, III.
Cellosist: Herr Nebel, gr. Brüderg. 15, III.
Contrabassist: Herr Göritz, am See 36, III.
Flötist: Herr Starke, gr. Oberseergasse 11, I.
Oboist: Herr Reh, Rosengasse 27, II.
Clarinettisten: die Herren: Merzdorf, Rosenweg 2, part.; Rehn, Zahnsgasse 26, II.
Fagotist: Herr Hübschmann, Bischofsweg 18, II.
Hornisten: die Herren: Appolt, Mathildenstr. 26, III.; Richter, Rosenweg 2, part.
Trompeter: die Herren: Kierth, Lüttichaustr. 25, III.; Bär, am See 36, III.
Posaunist: Herr Melzer, Böhmischestraße 46, im Hinterhause.
Trommelschläger und Pauker: Herr Scherer.

Technisches Dienst- und Hilfspersonal.

Decorationsmaler: Herr Schulze. = Mebert.
Maschinist: Herr Riecke, im Dorf Trachau.
Theatermeister: Herr Maune, Josephinengasse 18, III., mit 4 Gehilfen.
Beleuchtungswesen: Herr Mechanikus Klemmer.
Garderobier: Hr. Köhler, Fischerg. 9, II. = Klein, Weberg. 26, pt.
Garderobiere: Frau Planitz, gr. Schießgasse 1, IV.
Friseur: Herr Haubold, Kreuzg. 2, part.
Requisiteur: Herr Siebe, Fischerg. 3, part.
Affiscieur: Herr Passig, am See 40.
Portier: Herr Frötzsche, Fischerg. 5, III.

Billeteure:

Herr Hermann, Struvestraße 28, IV.
= Klemm, Struvestraße 27, part.
= Lopitzsch, gr. Brüdergasse.
= Minkert, gr. Meißnergasse 4, III.
= Reuter, Webergasse 16, III.

Verzeichniß

der

vom 1. Januar bis 30. December 1864

auf dem

Zweiten Theater gegebenen Vorstellungen.

Sch. bedeutet Schauspiel. Tr. Trauerspiel. L. Lustspiel. P. Posse. Schw. Schwank. Mus. Quodl. Musikalisches Quodlibet. G. Gesang. Lebsb. Lebensbild. T.-D. Tanz-Divertissement. Z. E. Zum ersten Male.

Januar.

1. Fest-Ouverture von Albert Leutner. Hierauf: Neujahrsgruß. Komischer Prolog von J. F. Nesmüller, vorgetragen von Herrn Kretzschmar. Dann: An Schleswig-Holstein. Marsch von Josef Gungl. Ausgeführt vom Orchester. Diesem folgt zum ersten Male: Der Störenfried. Lustspiel in 4 Aufzügen von Benedix. 2. Ein kurzweilig Fastnachtspiel von einem bösen Weib, rep. Hierauf: Der Kurmärker und die Picarde, rep. Diesem folgt (ganz neu): Der Phlegmaticus. Lustspiel in 1 Act v. Benedix. Hierauf: Nur

fried, rep. Vorher: Ein kurzweilig Fastnachtsspiel von einem bösen Weib, rep. 4. Berliner Kinder, rep. 5. Störenfried, rep. 6. Neujahrsgruß, rep. Hierauf: Berliner Kinder, rep. 7. Onkel Batzenberg, rep. 8. Maria Theresia und Joseph der Zweite, rep. 9. Der Phlegmatikus. rep. Hierauf: Der Zigeuner, rep. Zum Schluß: Sachsen in Preußen. 10. Maria Theresia und Joseph der Zweite, rep. 11. Onkel Batzenberg, rep. 12. Das Gefängniß, rep. Vorher: Der Zigeuner, rep. 13. Z. E. Sie ist von Adel. L. in 5 Aufzügen v. Graf Adalbert Baudissin. 14. Onkel Batzenberg, rep. 15. Der Störenfried, rep. 16. Onkel Batzenberg, rep. 17. Z. erst Male (ganz neu): Unruhige Zeiten oder Liebe Memoiren. Große Posse mit G. u. T. 3 Acten von E. Pohl. 18. Zur Feier d 25jährigen Dichter-Jubiläums des deutsch Dichters Roderich Benedix und zu dess Benefiz: Doctor Wespe. L. in 5 Aufz. Benedix. 19. bis 24. Unruhige Zeiten, r 25. Zum Benefiz für Fräulein Aurelie Ke Der Pole und sein Kind. Liederspiel in 2 Ac v. Lortzing. Hierauf: Guten Morgen, H Fischer, rep. 26. bis 31. Unruhige Zeiten, r

Februar.

1. Unruhige Zeiten, rep. 2. Zum Benefiz für Herrn Emil Himmel. Zum ersten Male: Ein Feldlager oder deutsche Soldaten in Schleswig-Holstein. Zeitgemälde mit G. in 1 Act v. Ypsilon. Hierauf: Guten Morgen, Herr Fischer. Zum Schluß: Der Däne in der Mausefalle. Posse in 1 Act v. Krüger. 3. Unruhige Zeiten. 4. wie 2. 5. Unruhige Zeiten. 6. Ein Feldlager, rep. Hierauf: Der Däne in der Mausefalle, rep. Diesem folgt: Der verliebte Rekrut. Komisches Ballet in 1 Act von C. de Pasqualis. Zum Schluß: Strathspey (Highland Flink). Schottischer Nationaltanz, ausgeführt von Mlle. Louise Hélin. 7. wie 6. 8. Mutter und Sohn, rep. 9. Ein Feldlager, rep. Der Däne in der Mausefalle. Des Malers Traumbild. Ballet in 1 Act. Guten Morgen, Herr Fischer. Highland Flink, rep. 10. wie 9. 11. Unruhige Zeiten. 12. Das Gefängniß, rep. Des Malers Traumbild, rep. 13. Der Phlegmaticus, rep. 33 Minuten in Grüneberg, Po in 1 Act. Der verliebte Rekrut, rep. D Däne in der Mausefalle, rep. Highland Flin 14. Mathilde. Familiengemälde in 4 Acte Des Malers Traumbild, rep. 15. Unruhi Zeiten. 16. Der Pole und sein Kind, re Der verliebte Rekrut. 's Lieserl. Liedersp in 1 A. 17. 's Lieserl. Ein Feldlager. D Däne in der Mausefalle. Der verliebte Rekru 18. Unruhige Zeiten. 19. 's Lieserl. A keinen Miethscontract. Der verliebte Rekru 20. 's Lieserl. Ein Feldlager. Der Dän in der Mausefalle. Der verliebte Rekru 21. Heinrich von Schwerin. Volksstück in 4 A 22. Unruhige Zeiten. 23. Heinrich von Schweri 24. Eulenspiegel, rep. 25. u. 26. Geschloss 27. Unruhige Zeiten. 28. Mutter und Brau Zauberposse in 3 Acten. 29. Eulenspiegel, re

März.

1. Mutter und Braut, rep. 2. Unruhige Zeiten, rep. 3. Steffen Langer aus Glogau. L. in 4 A. 4. Unruhige Zeiten. 5. dito. 6. Steffen Langer, rep. 7. Mutter und Braut, rep. 8. Steffen Langer. 9. Unruhige Zeiten. 10. Maria Theresia und Joseph der Zweite, rep. 11. Einen Jux will er sich machen. Posse in 4 A. 12. Steffen Langer, rep. 13. Pech-Müller. Posse mit Ges. in 3 Acten. 14. Einen Jux will er sich machen, re 15. Pech-Müller, rep. 16. Kieselack und sein Nichte vom Ballet, rep. 17. Einen Jux wi er sich machen, rep. 18. Maria Theresia, re 19. Der Jongleur, rep. 20. bis 26. G schlossen. 27. Die Waise aus Lowood, re 28. Der Jongleur. 29. Tannhäuser, re 30. Der Jongleur. 31. Tannhäuser.

April.

1. Tannhäuser. 2. Das Mädchen vom Dorfe, rep. 3. Der Jongleur. 4. wie 2. 5. Unruhige Zeiten. 6. Tannhäuser. 7. Die fünf Sinne. Zaubergemälde in 3 A. 8. Unruhige Zeiten. 9. Die beiden Foster. L. in 5 A. 10. Tannhäuser. 11. Die beiden Foster. 12. Treffkönig, rep. 13. Kieselack, rep. 14. Treffkönig, rep. 15. Der Jongleur. 16. Einen Jux will er sich machen, rep. 17. Aschenbrödel. P. mit G. in 3 A. 18. dito. 19. Der Jongleur. 20. Berlin bei Nacht. P. mit G. in 3 A. 21. Aschenbrödel. 22. Unruhi Zeiten. 23. Der Jongleur. 24. Becke Geschichte. Liedersp. in 1 A. 's Lor Liedersp. in 1 A. Die Wiener in Berli rep. 25. Versprechen hinterm Heerd, re Eine verfolgte Unschuld. P. in 1 A. Sachs in Preußen, rep. 26. Unruhige Zeiten. 2 Beckers Geschichte. 's Lorle. Er ist nicht to zu machen. Eine verfolgte Unschuld. 2 Aschenbrödel. 29. 's Lorle. Die entzauber Katze, rep. Backfische, rep. 30. dito.

Digitized by Google

Mai.

1. Chonchon und Marie. Volksstück mit G. in 5 A. 2. 's Lorle. Die entzauberte Katze. Backfische. 3. Chonchon und Marie. 4. Beckers Geschichte. Frosch-Mir'l. Solo-Scene mit G. Das Versprechen hinterm Heerd. Die Wiener in Berlin. 5. Unruhige Zeiten. 6. Chonchon und Marie. 7. Eine verfolgte Unschuld. Frosch-Mirl. Die entzauberte Katze. 's Lorle. 8. Tannhäuser. 9. Der Liebestrank, rep. Die eifersüchtige Frau. Die Zillerthaler. 10. Tannhäuser. 11. wie 9. 12. Chonchon und Marie. 13. Marie, die Tochter des Regiments, rep. 14. 's Lorle. Frosch-Mir'l. Krakowienne, polnischer Nationaltanz. Guten Morgen, Herr Fischer, rep. 15. Tannhäuser (Nachmittag). Marie, die Tochter des Regiments (Abends). 16. Marie, die Tochter des Regiments (Nachmittag). Doctor Jepschke. P. mit G. in 1 A. Die Zillerthaler, rep. Hermann und Dorothea, rep. (Abends). 17. Der Liebestrank, rep. Paris in Pommern. Vaudeville-Posse mit G. in 1 Act. Backfische, rep. 18. Der Jongleur. 19. Beckers Geschichte. Die entzauberte Katze. 33 Minuten in Grüneberg. Sachsen in Preußen, rep. 20. Die Thalmühle, rep. 21. Guten Morgen, Herr Fischer! Hierauf: Große Gast-Vorstellung: Soirée diabolique des Mille Prestiges dite Soirée Parisienne, gegeben v. Mr. le Vicomte de Magnus de Paris. 22. Die Thalmühle. 23. Chonchon und Marie. 24. Marie, die Tochter des Regiments. 25. Beckers Geschichte. Die Zillerthaler. 's Lorle, rep. 26. Der Zigeuner. Schiffsjungen-Tanz. Eine Heirath ohne Mann. P. in 1 A. Tanzmeister Pauxerl. P. in 1 A. 27. Der Jongleur. 28. wie 25. 29. Aschenbrödel. 30. Der Jongleur. 31. Aschenbrödel.

Juni.

1. Monte Christo. Charaktergemälde in 4 A. 2. Die Zaubergeige. Komische Oper in 1 A. Tanzmeister Pauxerl. Guten Morgen, Herr Fischer! 3. Liebe kann Alles. L. in 4 A. Was sich der Wald erzählt, rep. 4. Die Zaubergeige, rep. List und Phlegma. Vaudeville in 1 A. Hermann und Dorothea, rep. 5. Die Räuber, rep. 6. Unruhige Zeiten. 7. Aschenbrödel. 8. Monte Christo, rep. 9. Die Thalmühle. 10. Die Räuber. 11. Marie, die Tochter des Regiments. 12. Montjoye. Pariser Sittengemälde in 4 A. 13. 's Lieserl, rep. Ein Fall im Riesengebirge. Schles. Genrebild mit G. in 1 A. Die Wiener in Berlin, rep. 14. Montjoye. 15. 's Lieserl. Ein Fall im Riesengebirge. Die Zillerthaler. 16. Montjoye. 17. Der Liebestrank. Erziehungs-Resultate. L. in 2 A. Versuche. Mus. Proberollen in 1 A. 18. Ein Glas Wasser. L. in 1 A. Kurmärker und Picarde, rep. Liebe kann Alles, rep. 19. Ein alter Corporal. Soldatengemälde in 5 A. 20. Die weibliche Schildwache. Kurmärker u. Picarde. List und Phlegma, rep. 21. Ein alter Corporal. 22. Eine Nacht in Berlin, rep. 23. wie 17. 24. Ich bleibe ledig. L. in 3 A. Guten Morgen, Herr Fischer! 25. Montjoye. 26. Ein alter Corporal. 27. Liebe kann Alles. Was sich der Wald erzählt. 28. Er muß auf's Land, rep. 29. Moritz Schnörche. P. in 1 A. Sachsen in Preußen. Der Kapellmeister von Venedig. Mus. Quodl. in 1 A. 30. Die Blutrache. P. in 1 A. Der eifersüchtige Registrator. P. mit G. in 1 A. Nur keinen Miethscontract. P. mit G. in 1 A.

Juli.

1. Doctor und Friseur, rep. Der Kapellmeister von Venedig, rep. 2. Montjoye. 3. Hinko, rep. 4. T. F. P. mit Tanz in 1 A. Der eifersüchtige Registrator. Der Zukunfts-Musiker. P. mit G. in 1 A. 5. Er muß auf's Land, rep. 6. Lumpaci-Vagabundus, rep. 7. Sachsen in Preußen. Der eifersüchtige Registrator. Der Kapellmeister von Venedig, rep. 8. Das bemooste Haupt. Gemälde aus dem Studentenleben in 4 A. 9. Einen Jux will er sich machen. 10. Das bemooste Haupt. 11. Montjoye. 12. Der alte Fritz und die Jesuiten. 13. Hans Jürge. Genrebild in 2 Abtheilungen. Der Spiegel des Tausendschön. Burleske mit G. in 1 A. 14. Das bemooste Haupt. 15. Hans Jürge. Der Liebestrank. 16. Der alte Fritz und die Jesuiten. 17. Der Zunftmeister von Nürnberg. Sch. in 5 A. 18. Lumpaci-Vagabundus. 19. Der Zunftmeister, rep. 20. Das bemooste Haupt. 21. Die Bummler von Berlin, rep. 22. Liebe kann Alles. Die Sodalisken. P. mit G. in 1 A. 23. Die Bummler von Berlin. 24. Der Zunftmeister. 25. Das bemooste Haupt. 26. Ein alter Corporal. 27. Wald-Lieschen. Charakterbild mit G. in 3 A. 28. Ich bleibe ledig. Die Sodalisken, rep. 29. Die Bummler von Berlin. 30. Wald-Lieschen. 31. Sieben Häuser und keine Schlafstelle, rep.

August.

1. Sieben Häuser und keine Schlafstelle. 2. Die Sodalisken. Tanzmeister Pauxerl. Guten Morgen, Herr Fischer, rep. 3. Erziehungs-Resultate. Die Sodalisken. 4. Die Vagabunden, rep. 5. dito. 6. Waldlieschen. 7. Die Vagabunden. 8. dito. 9. Lamm und

Digitized by Google

xowe. Orig.-L. in 4 A. 10. Die Vagabunden. 11. Doctor Wespe, rep. 12. Sieben Häuser und keine Schlafstelle. 13. Die Sodalisken. Tanzmeister Pauxerl. Guten Morgen, Herr Fischer. 14. Die Vagabunden. 15. Sieben Häuser und keine Schlafstelle. 16. Die Vagabunden. 17. Berlin bei Nacht, rep. 18. Lamm und Löwe, rep. 19. Doctor Wespe. 20. Die Vagabunden. 21. Verplefft. P. mit G. in 1 A. Lamm und Löwe. 22. Erziehungs-Resultate. Verplefft. 23. Lamm und Löwe. Verplefft. 24. Die eifersüchtige Frau. L. in 2 A. Senora „Pepita de Oliva" (La Madrilena), getanzt von Herrn Carl Edström (als Dame). Guten Morgen, Herr Fischer. La Jota Arangonaise. Spanischer Nationaltanz. 25. Lamm und Löwe. „La Ole", spanischer Nationaltanz. Zum Schluß: La Polka de Carneval, polnischer Nationaltanz. 26. Die Sodalisken. Männertreue. L. in 1 A. Tanzmeister Pauxerl. Verplefft. 27. Lamm und Löwe. Arawarra Persik Tanz. Persischer Nationaltanz. Zum Schluß: „La Ole". 28. Die beiden Nachtwandler. Posse mit G. in 2 Abtheilungen und 6 Bildern. 29. Die Sodalisken. Männertreue. Tanzmeister Pauxerl. Verplefft. 30. Die beiden Nachtwandler. 31. dito.

September.

1. Lamm und Löwe. Verplefft. 2. Die beiden Nachtwandler. 3. Der Zigeuner. 33 Minuten in Grüneberg. Tanzmeister Pauxerl. Verplefft. 4. Der Schuster in Floribus. P. mit G. in 3 Abth. und 6 Bildern. 5. Die Vagabunden, rep. 6. Der Schuster in Floribus, rep. 7. Die beiden Nachtwandler. 8. Doctor Faust's Hauskäppchen. P. mit G. in 3 A. 9. Die Sodalisken. Sachsen in Preußen. Zapfenstreich-Polka. Guten Morgen, Herr Fischer. 10. Der Schuster in Floribus. 11. Doctor Faust's Hauskäppchen. 11. Geschlossen. 12. Der Schuster in Floribus. 13. Doctor Faust's Hauskäppchen. 14. Die Thalmühle, rep. 15. Der Actien-Budiker, rep. 16. Die Sodalisken. Die entzauberte Katze. Kurmärker und Picarde. Struwelpeter. L. in 1 A. 17. Der Struwelpeter. Das war ich. L. in 1 A. Guten Morgen, Herr Fischer. 18. Doctor Faust's Hauskäppchen. 19. Margarethe, rep. 20. Ein Theater-Scandal. Fastnachts-Posse mit G. von J. F. Nesmüller. Struwelpeter. Das war ich. 21. Doctor Faust's Hauskäppchen 22. Margarethe, rep. 23. wie 20. 24. Er ist nicht todt zu machen, rep. Sachsen in Preußen. Tanzmeister Pauxerl. Ein Theater-Scandal. 25. Der Actien-Budiker. 26. wie 24. 27. Die Heimkehr von der Hochzeit. P. mit G. in 4 A. 28. Der Actien-Budiker. 29. Margarethe. 30. Die Heimkehr von der Hochzeit.

October.

1. 33 Minuten in Grüneberg. Die eifersüchtige Frau. Was sich die Caserne erzählt. Genrebild aus dem Soldatenleben in 2 A. Der Däne in der Mausefalle. 2. Eine Posse als Medicin. P. mit G. in 2 Abth. nebst einem Vorspiel: Großvaters Geburtstag. 3. bis 21. wegen Restaurirung des Theaters geschlossen. 22. Zur Eröffnung: Fest-Gruß an Dresden. Marsch von Ferd. Markus. Diesem folgt: Prolog gespr. v. Herrn August Weigelt. Hierauf: Therese Krones, rep. 23. Dieselbe Vorstellung. 24. Wald-Lieschen, rep. 25. Trefföönig, rep. 26. Wald-Lieschen. 27. Eulenspiegel. 28. Doctor und Friseur, rep. Doctor Peschke, rep. 29. Eulenspiegel. 30. Eine Posse als Medicin, rep. 31. Trefföönig.

November.

1. Doctor und Friseur, rep. Doctor Peschke, rep. 2. Gelegenheit macht Diebe. L. in 1 A. Der Calculator in der Klemme. P. mit G. in 1 A. Die Brandstätte. P. mit G. in 1 A. 3. Dieselbe Vorst. 4. Trefföönig, rep. 5. Im Dorf. Ländl. Charaktergem. mit G. in 3 A. 6. Eine Posse als Medicin, rep. 7. Der Pariser Taugenichts, rep. Doctor Peschke, rep. 8. Im Dorf, rep. 9. Man sucht einen Erzieher. L. in 2 A. Heimann Levi auf der Alm, rep. Drei Frauen und keine. L. in 1 A. 10. Im Dorf. 11. Der Schneider als Naturdichter. P. mit G. in 4 A. 12. wie 9. 13. Der Schneider als Naturdichter rep. 14. Nichte und Tante. L. in 1 A. Heimann Levi auf der Alm. Drei Frauen und keine. 15. Hans und Hanne. P. mit G. in 1 A. Sachsen in Preußen, rep. Hermann und Dorothea. Liederspiel in 1 A. 16. Unruhige Zeiten. 17. u. 18. Geschlossen. 19. Unruhige Zeiten. 20. Ein' feste Burg rep. 21. bis 30. Viel Vergnügen, rep.

December.

1. bis 11. Viel Vergnügen, rep. 12. Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs Johann (bei festl. Beleuchtung): Eine Braut auf Lieferung. L. in 4 A. v. F. Tietz. Vom Juristentag oder Ein Berliner in Wien. P. mit G. in 1 A. von A. Langer und T.

Digitized by Google

Kalisch. 13. u. 14. Viel Vergnügen, rep. 15. Eine Braut auf Lieferung, rep. Vom Juristentag, rep. 16. Viel Vergnügen, rep. 17. Zum Besten der aus Schleswig-Holstein heimkehrenden Truppen: Eine Braut auf Lieferung, rep. Vom Juristentag, rep. 18. bis 30. Viel Vergnügen, rep.

Gastrollen und Debüts.

Februar.

Herr Carlo de Pasqualis, Balletmeister aus Rom, 11 Mal.
Mademoiselle Louise Hélin, Solotänzerin vom Königl. Hoftheater zu Stockholm, 11 Mal.

April.

Herr Carl Schröder, } vom Stadttheater zu
Herr C. Leonhard, } Glogau als Debüts,
Frl. Christine Zitt, } wurden engagirt.
Fräulein Ida Schiller, Gesangs-Soubrette vom Herzogl. Hoftheater zu Meiningen, 6 Mal.

Mai.

Fräulein Ida Schiller, 28 Mal.
Frau Sophie Schiller vom Herzogl. Hoftheater zu Meiningen, 9 Mal.
Herr Julius Schiller, als Gast, 1 Mal.
Herr Carl Edmüller vom Thalia-Theater zu Hamburg, 2 Mal.
Herr Adolf Krüger vom Stadttheater zu Chemnitz als Debüt, 1 Mal.
Fräulein Anna Friebel vom Stadttheater zu Reichenbach als Debüt, 1 Mal.
Herr Albert Kahn vom Stadttheater zu Lübeck, 1 Mal, wurde engagirt.

Juni.

Fräulein Ida Schiller, 9 Mal.
Herr Eduard von Leuchert vom k. k. priv. Josephstädter Theater in Wien, 15 Mal.
Herr Arno Hempel, Gesangskomiker vom Stadttheater zu Leipzig, 2 Mal.
Herr Friedrich Altmann vom Herzogl. Hof- und Nationaltheater zu Mannheim, 16 Mal.
Fräulein Clara Aurich von Dresden, 2 Mal.
Frau Sophie Schiller, 1 Mal.
Frau Sophie Dziuba vom Großherzogl. Theater in Darmstadt, 7 Mal.
Fräulein Aline Huth vom Stadttheater zu Leipzig, 6 Mal.
Fräulein Ottilie John vom Stadttheater in Posen als Debüt, 1 Mal.
Herr Anton Reichenbach, Gesangskomiker vom Thalia-Theater in Hamburg, 2 Mal.

Juli.

Herr Anton Reichenbach, 4 Mal.
Frau Sophie Dziuba, 7 Mal.
Herr Eduard von Leuchert, 18 Mal.
Herr Friedrich Altmann, 22 Mal.
Fräulein Aline Huth, 3 Mal.
Fräulein Clara Aurich als Gast, 7 Mal.

August.

Herr Georg von Dresden, 2 Mal.
Herr Carl Edström, Solotänzer vom Kgl. Hoftheater zu Stockholm, 3 Mal.

November.

Herr Friedrich Poppe vom Stadttheater in Altona als Debüt, 2 Mal, wurde engagirt.
Fräulein Josephine Schellenberg vom Stadttheater in Graz als Debüt, 1 Mal, wurde engagirt.
Herr Carl Kiefer vom Actien-Theater in Zürich als Debüt, 1 Mal, wurde engagirt.
Fräulein Dina Weirauch, Gesangssoubrette vom Friedrich-Wilhelmstädter Theater in Berlin, 3 Mal, wurde engagirt.

Digitized by Google

Neujahrsgrüße

von

Theodor Kretzschmar.

Auf seinem Strahlenthrone sitzt Gottes Herrlichkeit
Und um ihn all' die Engel zum Menschendienst bereit.
Des Weltenrichters Antlitz ist heut' so gut und mild,
Die Lippe ist voll Segen, sein Aug' der Liebe Bild.
Unzählbar sind die Schaaren der Engel um ihn her,
Als ob von jedem Menschen ein Schutzgeist droben wär' —
Und Alle steh'n und lauschen dem Wort aus Gottes Mund:
Es gilt wohl eine Botschaft für unser Erdenrund. —
Die Worte, die der Eine im Glanz des Himmels sprach,
Kein Staubgebor'ner spricht sie mit schwacher Lippe nach:
Es ist ein heil'ges Rauschen, wie Frühlingsgruß, im Hain,
Es ist ein sel'ges Lauschen mit Herzen fromm und rein! — —
Nun hat er ausgesprochen — die Engel nah' und fern
Erheben sich, zu künden die Botschaft ihres Herrn. —

Die Nacht wirft ihren Schleier auf Dresdens Häusermeer.
Die Fenster werden dunkel — die Straßen werden leer —
Nur hie und da erwartet man noch die Mitternacht,
Das neue Jahr zu grüßen und lauschet still und wacht,
Ob nicht die ehrne Glocke die zwölfte Stunde bringt,
Daß man zum Abschiedsgruße noch an einander klingt;
Doch sie auch ziehen heimwärts — der Glocke Ruf verhallt.
Der Nachtwind nur noch einsam durch Gass' und Straße wallt! —
Doch — trau' ich meinen Augen? — Hell glänzt es durch die Nacht —
Und über meinem Haupte zieht hin die Engelwacht
Und klopfet an die Hütte und klopft an den Pallast,
Selbst bei dem Aermsten hält sie mit stiller Segnung Rast! —
Dort, wo bei'm kranken Kinde die Mutter rathlos weint,
Des holden Engels Auge wie milder Trost erscheint —
Und dort, wo schon entschwunden seit Jahren Schlaf und Ruh',
Da schließt der gute Engel die Augen friedlich zu —
Wo ein Verirrter weilet, dem bang das Herz und schwer,
Dem giebt er Muth und Vorsatz zu froher Wiederkehr —

Digitized by Google

Dem Handwerksmann, der ruhlos sich müht beim Lampenschein,
Dem spendet für sein Streben er lohnendes Gedeih'n —
Und überall fließt Segen: die Menschen träumen still.
Daß Gott der Herr das „Künft'ge" zum Guten wenden will;
Daß freudiges Gedeihen und Frieden uns verbleibt,
Wie auch die Unheilswolke am düst'ren Himmel treibt —
Und Aller Augen leuchten, die Brust schlägt fromm und rein,
Die Menschen wandeln selig ins neue Jahr hinein!
— Doch Dem, in dessen Händen das Wohl des Landes ruht,
— Dem bringt der Gottgesandte in schweren Tagen Muth —
— Er bringt den Himmelsbalsam und netzt des Herrschers Brust,
— Die ja des reinsten Wollens sich immerdar bewußt!
— Und Alle, die dem Hause des Hohem sind verwandt,
— Die segnet, gottgesendet, des Engels reiche Hand —
— Mit rosenrothem Flügel schützt er das theure Haus
— Und weist den Gnomen „Unheil" für alle Zeit hinaus!
Und „Amen!" tönt es leise herab aus dunkler Nacht —
Das sind die Neujahrsgrüße von Engeln uns gebracht.

Nacht-Gedanken eines Souffleurs.

Wallenstein sagt: „Es giebt Augenblicke im Menschenleben, wo man dem Weltgeist näher ist, als sonst, und eine Frage frei hat an das Schicksal." — Darum, o Schicksal! vernimm die Stimme eines armen, unterirdischen Gedächtniß-Unterstützers, im Schauer der Nacht, hört mich, ihr Geister da droben auf dem ewigen Schnürboden, denn auch ich will einen Monolog halten, der mehr Wahrheit enthalten soll, als manches Stück, das ich einzig und allein mit meiner Lunge gehalten habe.

Schon viele Jahre sitze ich unten im Loche, um die Löcher des Vortrags zu flicken. Ich kann sagen: arm und klein ist meine Hütte, aber wenn ich Abends darin sitze, eingekeilt von den dampfenden Lampen, dann wird sie zum Altar, woran sich die Gedächtniß-Sünden schmiegen, dann wird sie zum Fels, woran sich die Schiffbrüchigen anklammern, bis ich sie wieder mit dem Steuerruder der Zunge in den Hafen der Ruhe und Sicherheit einführe.

Mein Posten scheint zwar niedrig, aber trotzdem bin ich doch ein vielsagender Mann, ein Mann, der so zu sagen das erste und letzte Wort haben muß. Ich bin das Delphische Orakel, das belebende Princip auf der Bühne, und spreche ganz allein eben so viel, ja leider oft mehr noch, als alle die Andern zusammengenommen. Ich bin das Oel in der Theateruhr, ja, ich bin eigentlich die Triebfeder, und wenn ich einmal aushaken oder zu früh ablaufen sollte, würde man augenblicklich wissen, wie viel es geschlagen hat.

Rühre ich mein Glöcklein mit dem Finger an, so rühren sich alle Hände, denn unter meiner Leitung wird das Glöcklein zur Sturmglocke.

Digitized by Google

Kaiser und Könige treten mit Zagen auf, wenn ich nicht unten sitze in meiner traurigen Vertiefung, und selbst der Fürst der Hölle, der Mephisto, ist ein armer Teufel ohne mich.

Aber, o Plage! dein Name ist Souffleur! Viele Jahre arbeite ich schon bei den Lampen, und habe während der Zeit ein Liedchen singen gelernt, dessen Thema betrübend und zu Herzen gehend ist. Nägel zu meinem Sarge sind die neuen Zungen aus kegelnden Possen, dann die modernen Tragödien und Dramen. Sonst gingen die Stücke still und ruhig wie eine klare Mondnacht vorüber, jetzt möchte man schon nach der Expositions-Scene ein frisches Hemd anziehen. In jedem Acte müssen ein Paar Personen den Weg alles Fleisches gehen, obwohl weder Fleisch noch Blut im ganzen Stücke ist; da wird geschossen, gerädert, vergiftet und erdolcht, daß die Bühne zu einem Kirchhofe wird, ehe man das Blatt umwendet.

Und dann, die Herren Schauspieler! Wird Einer vom Recensenten heruntergerissen, so kommt er dem Souffleur über den Hals und spricht: „Passen Sie auf, Sie sitzen unten wie eine Schlafmütze, ich verlange ja von Ihnen sonst nichts, als daß Sie mir anschlagen — das heißt, jedes Wort gut anschlagen."

Will man die Waffen der Vertheidigung ergreifen, so spricht wohl gar Einer: „Schweigen Sie!" Schweigen, ich, das juste milieu zwischen Bühne und Publikum. — Am Ende macht mir noch gar die Primadonna Vorwürfe, wenn ihr ein Ton überschnappt, oder der Balletmeister, wenn ihm eine Pirouette nicht gelingt.

Armer Flüsterleis! flüstere fort, bis einst der Vorhang des Lebens fällt und dich der große Welt-Schauspiel-Director da droben zu einem neuen Engagement abruft. Flüstere fort in deinem kleinen Häuschen, bis einst der große Trauerspiel-Dichter Tod sich bei dir meldet und das letzte Blatt im Soufflirbuche deines Lebens umwendet, wo das kleine Wörtchen „Actus" steht, Actus, wie im Soufflirbuche, wo ein Kreuz und eine Klingel mit Rothstift daneben gezeichnet ist.

Ja, dann hat alles Kreuz ein Ende! Ich habe keine Erben und auch keinen Nachlaß, aber eine Bitte: Legt mir, wenn ich eingehe in das kleine schwarze Häuschen unterm Schall des Todtenglöckchens, legt mir links, wo das Herz liegt, „Schiller's Gedichte", rechts das Soufflirbuch von Calderons „Leben ein Traum" und so will ich fortschlummern sanft und leise, bis der große Natur-Dichter „Gott" sein letztes großartiges Drama „das Weltgericht" zur Aufführung bringen wird. —

Auf meinen Hügel wird man keinen Stein setzen, vielleicht aber ein kleines hölzernes Kreuz, und daran heftet die Theaterzettel von den beiden Vorstellungen:

„Ewig" — und

„Laß die Todten ruh'n."

Digitized by Google

Kritiker und Komödiant

von

Theodor Kretzschmar.

Zwei Seelen nahmen ihren Lauf
Zum Himmel graden Wegs hinauf.
Die eine, gelb wie Weltverdruß,
War einst ein häm'scher Kritikus —
Die zweit', in schäbigem Gewand,
War einst ein armer Komödiant.
Als nun sich fern die Pfort' erhöht,
Durch die man in den Himmel geht,
Da stieß der gelbe Kritikus
Den Komödianten mit dem Fuß
Und schrie: „Lauf hinter mir, Du Wicht —
Auch hier hast Du den Vortritt nicht!
Auf Erden nahm der Regisseur,
Director und Kritik Dich her
Und auch im Himmel, gib nur Acht,
Wird Dir das Thor nicht aufgemacht!" —
Als solches hört der arme Tropf,
Da läuft's ihm eisig über'm Schopf:
Denn Hoffnung auf Barmherzigkeit
Ließ ihn ertragen vieles Leid
Und selbst als ihm das Auge brach,
Zog sie ins dunkle Land ihm nach! —
Der stolze Wicht fuhr weiter fort:
„Wohl hast Du wenig Aussicht dort,
Doch will ich's heut einmal riskiren,
Dich lobesvoll zu kritisiren:
Vielleicht ist heute Sonnenschein —
Dann kommst Du nebenbei hinein!" —
Nun eilten sie geschwind empor
Und klopften an das Himmelsthor,
Und Petrus rief: „Wer kommt gerannt?" —
Ein Kritikus! — Ein Komödiant!
Da brummt er still: „Das hat nicht Schick! —
Schon gut, ich komm' den Augenblick!
D'rauf schaut der hohe Gottesmann
Die beiden Wandrer forschend an. —

Digitized by Google

Der dritte begann sofort:
„Vergönne mir, o Herr, das Wort!
Ich war bei meiner Lebenszeit
Geehrt, gefürchtet weit und breit,
Und was die Kunst nur irgend gab,
Maß ich nach meinen Regeln ab!
Besonders bei der Bühne Schwächen
Hatt' ich ein großes Wort zu sprechen.
Das Schlimme wußt' ich gut zu zeigen,
Das Gute klüglich zu verschweigen —
Ich hab' gelästert und gepriesen —
Der kennt mich besser, frage diesen.
Das trieb ich bis der Tod einst kam
Und mir die scharfe Feder nahm.
Jetzt laß mich ein und darf ich bitten,
So sei auch dieser wohlgelitten —
War er auch nicht so angeseh'n —
Laß heute Gnad' für Recht ergeh'n!"

„Halt! halt! sprach Petrus — warte fein!
Dort warst Du groß, hier bist Du klein!
Das Thor erschließet sich nur weit
Der Liebe und Barmherzigkeit.
Hast Du auf Erden die geübt?
Hast Du verziehen und geliebt?
Hast Du mit mildem Wort gesagt,
Was Dir am Menschen nicht behagt?
Zorn streutest Du in die Gemüther,
Du warst der Kunst ein schlechter Hüter!
Ein Gifthauch, der die Aehre frißt, —
Bevor die Ernte kommen ist —
Wenn Alle wären so wie Du,
Dann schlöß ich meinen Himmel zu
Und ließ — bei meinem Glorienschein —
Nicht einen Kritiker herein;
Doch streben viele wahr und treu,
Drum ziemt es, daß gerecht man sei.
Nie wird sich Dir mein Reich erschließen. —
Doch jetzt ein Wörtchen noch mit diesem:
Sprich Du, wie war Dein früh'rer Stand?" —
„Ach Herr, ich war ein Komödiant!" —
„Ein Komödiant? Wie war Dein Leben?" —
„Es war ein ~~Brennen~~, Suchen, Streben
Im Reich' dramat'scher Poesie —
Vollkomm'nes leistete ich nie. —
Ich heiterte das Menschenherz
Durch edler Dichtereien Scherz —
Ich zeigte aus vergang'nen Zeiten,
Der Erde Lust, der Erde Leiden!
Der Menschen Streben, Trachten, Denken
Sucht' ich auf's Edle hinzulenken —

Digitized by Google

Ich theilte reiche Gaben aus
Und hungerte oft still zu Haus.
Da — eh' ich an das Ziel gekommen —
Hat mich der Herrgott weggenommen."
Und Petrus sprach mit weichem Ton:
„Reich' mir die Hand, o Musensohn!
Dein Sinn war gut, Dein Streben rein —
D'rum zieh' in meinen Himmel ein.
Du aber stolzer Federheld,
Zieh' wieder auf die Erdenwelt
Und nicht eh' sollst Du vor mir steh'n,
Bis daß die Liebe Du geseh'n!"
Sie waren weg. Das Thor schlug zu —
Du armer Kritikaster Du! —

Dresden, Druck von E. Blochmann und Sohn.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google